

Projektvorschläge als Beitrag zur Zukunftsinitiative Kaiserslautern 2020

Projektgruppe: Konsum und Lebensweise
Projekttitel: Sozial- und umweltverträgliche Ausstattung von Veranstaltungen der Stadt (Selbstverpflichtung)
Projektbeschreibung: Soweit wie möglich fair und/oder regional gehandelte Produkte (Kaffee, Fruchtsäfte, Wasser, Wein, Sekt) Vermeidung von Portionsverpackungen (Milch, Zucker) Mehrweggeschirr Berücksichtigung der vorgenannten Kriterien bei Vergaben (z.B. Caterer) Reaktivierung Spülmobil mit Ausleihoption an weitere Nutzer Vorgehensweise: 1. Stadt als Vorbild im Rahmen einer Selbstverpflichtung mit Öffentlichkeitsarbeit 2. nach erfolgter Einführung Bewerbung weiterer Unternehmen, um sich dem Beschluss der Stadt anzuschließen; Gütesiegel für Unternehmen, die sich anschließen
Projektpartner: (evtl. weitere Wunschartner) Im ersten Schritt: Stadt KL Anbieter und Produzenten von fair und regional erzeugten Produkten Firmen und Institutionen, die Geschirr ausleihen Im zweiten Schritt: Gastronomie, Marktbeschicker und weitere ansprechen
Zeit- und Arbeitsplan zur Umsetzung: 1. Klärung der Vorgehensweise mit den für Beschaffung bei städtischen Veranstaltungen zuständigen Referaten 2. Oberbürgermeister Dr. Weichel unterschreibt Selbstverpflichtung 3. Entwicklung eines Labels



<p>Erfolgsindikatoren: Unterzeichnung der Absichtserklärung Anzahl der städtischen Veranstaltungen, bei denen fair und regional gehandelte Produkte zum Einsatz kamen</p>
<p>Unterstützungsnotwendigkeit (z.B. organisatorisch, fachlich ...): Stadt mit zuständigen Referaten Stadtrat, da ggf. mehr Mittel als bisher benötigt werden</p>
<p>Voraussichtliche Projektkosten: Prüfung der Mehrkosten für die fair und regional erzeugten Produkte im Rahmen des Projektes Ggf. Neubeschaffung Spülmobil mit weiteren Institutionen</p>
<p>Finanzierungsmöglichkeiten: Städtischer Haushalt Sponsoren</p>
<p>Beitrag zur Zukunftsinitiative / Aalborg-Verpflichtung: Handlungsfeld nachhaltiger Konsum und Lebensweise sowie globale Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit, Klimaschutz und zukunftsbeständige Entwicklung</p>

Die Vorschläge werden bis zum 30. Juni 2009 dem Zukunftsbeirat zur Prüfung übergeben.

